

1. **Rückschlag für Atomkraftgegner:** Das Oberverwaltungsgericht (OVG) Lüneburg verfügte, dass im **Salzstock Gorleben kein Salz abgebaut werden darf. Die Lagerung von Atommüll habe Vorrang.** Das OVG Lüneburg hob damit ein gegenteiliges Urteil des Verwaltungsgerichtes Lüneburg aus 2005 auf, das dem Grundstückseigentümer Andreas Graf von Bernstorff einen Salzabbau in 1,5 km Entfernung vom Erkundungsbergwerk Gorleben gestattet hatte. Revision nicht möglich. "Eine Salzgewinnung erschwere die Standorterkundung erheblich, da der Bereich der Salzgewinnung weiträumig von der Erkundung ausgeschlossen werden müsste." (Welt, Stuttgart. Ztg. 19.07.08)
2. Laut Bundesumweltministerium ist das **Endlagerproblem für hoch radioaktive Abfälle** ungelöst. Das **Wirtschaftsministerium** ist dagegen der Ansicht, **dass das bereits heute technisch realisiert** werden kann. Union und SPD haben im **Koalitionsvertrag von 2005** vereinbart, bei dieser Frage **noch in dieser Legislaturperiode zu einer Lösung** zu kommen. **Eine Lösung** für die hochradioaktiven **Abfälle muss es bis 2035 geben.** Dann laufen die Aufbewahrungsgenehmigungen für die Zwischenlager über Tage aus. (Welt 01.08.08)
3. Dagegen: **Dieter Marx**, Generalbevollmächtigter des **Deutschen Atomforums:** Es gebe **bisher keinerlei Erkenntnisse, die gegen Gorleben sprechen.** (Das **hat auch Trittin** als Umweltminister **bereits im Jahr 2000 unterschrieben**). Es muss möglichst schnell Klarheit über die Eignung Gorlebens als Endlager für hoch radioaktive Abfälle geben. Nach Einschätzung von Marx könnte die **Untersuchung 3 Jahre** dauern. Welt 01.08.08)
4. **Endlager Yucca Mountain/USA Errichtungsantrag** am 03.06.2008 **gestellt** durch das Department of Energy (DOE) bei der Aufsichts- und Genehmigungsbehörde Nuclear Regulatory Commission (NRC). Der Antrag ist das Ergebnis von über **20 Jahren Vorbereitungsarbeiten** durch das DOE und umfasst **8.600 Seiten.** DOE will 2009 mit vorbereitenden Arbeiten beginnen und rechnet mit Erhalt der Baugenehmigung durch die NRC Mitte 2011. Geplanter Beginn des Einlagerungsbetriebes 2017. (atw , 53. Jg, Juli 2008, S. 498).
5. **EnBW hat das Bundesumweltministerium** vor dem Verwaltungsgericht Mannheim **verklagt**, um die **Abschaltung des KKW Neckarwestheim 1 im Jahr 2009 zu verhindern.** (dpa, Heilbr. Stimme 14.07.08). Im Ausstiegsbeschluss von 2000 wurde eine Restlaufzeit der dt. KKW von 32 Jahren festgeschrieben. "Sie könnten meiner Meinung nach insgesamt gut 60 Jahre laufen. So hat z. B. **die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA)** nach Prüfung des **KKW Neckarwestheim** festgestellt, dass die Anlage sehr gut ist und **technisch gut weitere 30 Jahre betrieben werden könnte.**" so EnBW-Chef Hans-Peter Villis im Interview mit der Stuttgarter Zeitung 12.07.08)
6. **Helmut Schmidt** im ZEIT-Interview 24.07.08: Wir haben praktisch unseren **Kohlebergbau aufgegeben**, wir haben so gut wie **kein Öl** in unserem Boden, auch nicht vor unseren Küsten. **Deshalb** liegt es nahe, dass Deutschland einen Teil seiner **Energie aus Kernkraft** bezieht. Natürlich hat Kernkraft ihre Risiken. Es gibt aber keine Energie und nichts auf der Welt ohne Risiken, nicht einmal die Liebe.
7. **Wolfgang Clement** zum SPD-Parteiausschluss: Er **fordert eine Auseinsetzung in der Sache und mehr Klarheit** von der Parteiführung **in der Energie- und Arbeitsmarktpolitik.** Denn in Wahrheit geht es um den Kurs der SPD. Dabei geht es auch um die Agenda 2010, die Clement unterstützt hat. (T-online-Nachr. 03.08.08)
8. **Sigmar Gabriel warnte in einem Brief an die SPD-Bundestagsabgeordneten eindringlich davor, sich auf längere Kernkraft-Laufzeiten einzulassen.** Das ist die Reaktion auf Clements Parteikritik und die Unruhe in der SPD "Die Risiken durch den Betrieb der AKW, die Gefahren der Verbreitung waffenfähigen Nuklearmaterials, die ungelöste Endlagerfrage, die Gefahr eines terroristischen Flugzeugangriffs seien die Gründe, um am Ausstieg festzuhalten."(SZ 29.07.08). Bestehen diese Risiken in den KKW rund um Deutschland etwa nicht? Zur Entkräftung von Gabriels Argumenten siehe www.buerger-fuer-technik.de .
9. **Grüne wechseln zu lukrativen Posten in der Wirtschaft.** Nach Margareta Wolf (siehe Kurzinfos 258/11) jetzt auch **Marianne Tritz, 4 Jahre Geschäftsführerin der Bürgerinitiative gegen das Endlager Gorleben**, bis vor kurzem Grünen-Mitarbeiterin von Fritz Kuhn/Baden Württemberg ist **jetzt Geschäftsführerin des Deutschen Zigarettenverbandes.** Die Grünen gehören zu den entschiedensten Verfechtern des Rauchverbotes. (<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/artikel/967/163511>) In Deutschland sterben pro Jahr mehr als 100.000 Menschen an den Folgen des Rauchens. Durch deutsche KKW bisher kein Toter !
10. Eine **Windkraftanlage** bei Buxtehude wurde am 30.07.08 **durch Brand vollständig zerstört. Schaden 2 Mill. €.** Brandursache ist nach bisherigem Stand ein technischer Defekt. Brandstiftung sei auszuschließen. Verletzt wurde niemand. (HAZ 31.07.08)

Deutsches Technisches Problem: Notdurft für Monteure bei Offshore-Windkraftanlagen (Spiegel 27.07.08)